

Pädagogik

Diesem Bereich kommt in der Sek. II der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren, bei entsprechender Wahl ergibt sich die Gesamtnote aus diesem Bereich.

Zu diesem Beurteilungsbereich „gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht sind bei der Beurteilung ebenso zu berücksichtigen wie die übrigen Leistungen“ (§ 6 APO-SI). Dabei wird die Qualität und Kontinuität der von den Schülerinnen und Schülern eingebrachten Beiträge berücksichtigt.

Die Beurteilung der Leistungen in allen Bereichen erfolgt gemäß der Notendefinitionen¹:

Bereiche der Sonstigen Mitarbeit, z.B.:	gute Leistung	ausreichende Leistung
Beiträge im Unterrichtsgespräch (Quantität, Qualität der Kenntnisse, Methoden, Fachterminologie, kritische Reflexion)	Der Schüler ist in der Lage inhaltliche Kenntnisse sowohl fachlich qualitativ, kritisch reflektierend als auch nachhaltig auf die geforderte Methode hin differenziert und umfassend einzubringen.	Der Schüler ist in der Lage inhaltliche Kenntnisse sowohl fachlich qualitativ, kritisch reflektierend als auch nachhaltig auf die geforderte Methode hin nur grundlegend und punktuell einzubringen.
Gruppenarbeit (Teamfähigkeit: Kooperation und Selbstständigkeit in Planung und Organisation, Arbeitsintensität, Methodensicherheit, Präsentationskompetenz)	<p><u>Arbeitsprozess</u></p> <p>Der Schüler bringt sich deutlich erkennbar in die soziale Zusammenarbeit ein, indem er</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsinhalte strukturiert einbindet, • zielgerichtet und gemeinsam neue Lösungen entwickelt (Transferleistungen) und sich • kooperativ zeigt (Sozialkompetenz). Dabei soll ein ausgewogenes Maß zwischen Zurückhaltung und Initiative zugunsten der produktiven Gruppendynamik erkennbar sein (Selbst-, Fremdwahrnehmung). <p><u>Produkt</u></p> <p>Der Schüler ist in der Lage die Ergebnisse verständlich zu vermitteln, flexibel und fachbezogen auf Nachfragen einzugehen und bei</p>	<p><u>Arbeitsprozess</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Schüler beteiligt sich an der sozialen Zusammenarbeit, indem er sich auf Unterrichtsinhalte beziehen und die von der Gruppe entwickelten Lösungen im Wesentlichen nachvollziehen kann. • Der Schüler zeigt ein noch erkennbares Maß an Verantwortlichkeit gegenüber einer produktiven Gruppendynamik. <p><u>Produkt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Schüler kann Anteile der Ergebnispräsentation übernehmen und diese anderen erläutern. • Der Schüler fühlt sich für das Produkt verantwortlich, indem er z.B. eine termingerechte Abgabe unterstützt.

¹ Die vorliegende Tabelle weist exemplarisch eine ‚gute‘ und eine ‚ausreichende‘ Leistung aus.

	Bedarf Modifizierungen vorzunehmen. Der Charakter der Gruppenarbeit bleibt in der Präsentation deutlich.	
Hausaufgaben², Heftführung (Sorgfalt, Selbstständigkeit, Regelmäßigkeit, Lösungsqualität, Angebot und Vortragsleistung, Aufbereitung von Arbeitsblättern, Mitschriften, usw.)	Der Schüler erledigt seine Hausaufgaben regelmäßig, sorgfältig und sehr selbstständig. Die Lösungsqualität sollte solides Fachwissen und einen souveränen Umgang mit der gestellten Aufgabe zeigen. Auch die Vortragsleistung sollte die Anforderungen einer gelungenen Präsentation erfüllen. Die Bereitwilligkeit zur freiwilligen Darbietung der Hausaufgaben ist gegeben.	Der Schüler erledigt seine Hausaufgaben bis auf wenige Ausnahmen regelmäßig, sorgfältig und selbstständig. Die Lösungsqualität orientiert sich am Fachwissen und berücksichtigt die gestellte Aufgabe. Die Vortragsleistung zeigt Ansätze einer gelungenen Präsentation, die Bereitwilligkeit zur freiwilligen Darbietung der Hausaufgaben ist erkennbar.
Schriftliche Übungen (alle 3 AFBs werden abgefragt, Inhalte bis zu 6 vorangegangene Stunden)	Der Schüler kann Texte und Problemstellungen angemessen erfassen und gemäß der Aufgabenstellung fachlich qualitativ beantworten. Die Darstellung der Lösungen erfolgt differenziert, strukturiert und sprachlich angemessen (Fachterminologie).	Der Schüler kann Texte und Problemstellungen erfassen und gemäß der Aufgabenstellung fachlich grundlegend beantworten. Die Darstellung der Lösungen erfolgt noch nachvollziehbar und unter Verwendung der Fachbegriffe.
Kurzreferate, Recherchen (sachliche Richtigkeit, eigenständige Auswahl und Zuordnung von Aspekten, sichere und selbstständige Beurteilung von Zusammenhängen; Darstellungsleistung: Gliederung und Formulierung, eigene Stellungnahme; Präsentation und Vortrag)	<u>Arbeitsprozess</u> Der Schüler kann sein Arbeitsvorhaben zeitlich und methodisch sicher organisieren, indem er themenbezogenes Informationsmaterial beschafft, zusammenstellt, ordnet und auswertet. <u>Präsentation</u> Die Verstehensleistung des Schülers zeigt sich in der sachlichen Richtigkeit sowie in der begründeten Auswahl thematisch relevanter Aspekte. Zudem kann der Schüler die dargestellten Zusammenhänge	<u>Arbeitsprozess</u> Der Schüler kann sein Arbeitsvorhaben zeitlich und methodisch organisieren, indem er themenbezogenes Informationsmaterial beschafft, zusammenstellt, ordnet und grundlegend auswertet. <u>Präsentation</u> Die Verstehensleistung des Schülers zeigt sich in der sachlichen Richtigkeit sowie der weitestgehend passenden Auswahl thematisch relevanter Aspekte. Zudem kann der Schüler die Informatio-

² **Auszug aus den Richtlinien und Lehrplänen für das Fach Erziehungswissenschaft (S. 56):**

„Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen der Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Der erziehungswissenschaftliche Unterricht muss häufig auf umfangreiches Material zurückgreifen, dessen Erarbeitung im Unterricht unverhältnismäßig viel Zeit in Anspruch nehmen würde. [...] Als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“ gehen die Hausaufgaben ein in die Leistungsbeurteilung, ihre regelmäßige Kontrolle ist daher notwendig.“

	<p>fachlich differenziert und selbständig beurteilen.</p> <p>Die vorgetragenen Gesichtspunkte sind klar gegliedert, fachlich korrekt und angemessen formuliert (Fachterminologie).</p>	<p>nen zusammenhängend darstellen und im Ansatz beurteilen. Die vorgetragenen Gesichtspunkte sind überwiegend nachvollziehbar gegliedert, fachlich weitestgehend korrekt und angemessen formuliert (Fachterminologie).</p>
<p>Protokolle (sachliche Richtigkeit, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf, Gliederung und zielorientierte Formulierung)</p>	<p>Der Schüler kann Protokolle formal richtig anlegen und die Darstellung auf das Wesentliche konzentrieren. Die Inhalte sind durchgehend sachlich richtig, vollständig und verständlich.</p>	<p>Der Schüler kann Protokolle formal richtig anlegen und die Darstellung weitestgehend auf das Wesentliche konzentrieren. Die Inhalte sind überwiegend sachlich richtig dargestellt und im Ganzen noch verständlich.</p>

Die sonstige Mitarbeit soll dokumentiert werden, z. B. in Form von Listen (Noten oder „qualifizierende Symbole“) für eine hinreichende Anzahl von Stunden oder in Form von zusammenfassenden Beurteilungen für mehrere Wochen (z. B. für ein Quartal). Diese Beurteilungen sollen bzw. müssen den Schülern/innen mitgeteilt werden.